

Stellungnahme an die Bundesnetzagentur - Vorhaben 51 /Abschnitt Ost

Anrede: _____ Namenszusatz: _____ Art des Absenders*: Privatperson

Vorname* _____ Name* _____

Straße und Hausnummer* _____

Postleitzahl: _____ Ort* _____

Telefon: _____ E-Mail-Adresse: _____

Unterschrift _____

Stellungnahme:

- Prüfung von Erdkabel als Option trotz bisheriger Pilotprojekt-Beschränkungen bei 380kV Wechselstrom-Hochspannungsleitungen aufgrund der vorhandenen Bebauungsdichte und der geringen Abstände. Ein weiterer Grund für eine Erdkabelverlegung sind die bereits dokumentierten Schwarzstorchsichtungen in diesem Bereich und weitere Arten.
- Sofern eine Erdkabellösung nicht realisierbar ist, fordern wir die maximale Nordverlagerung der Trassenführung innerhalb des Korridors zwischen Witzhave und Rausdorf zur Distanzierung von Wohngebieten in Witzhave, da die Bebauungsdichte in Witzhave (Siedlung „Auf dem Heidlande“) deutlich höher als in Rausdorf ist.
- Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange (dokumentierte Schwarzstorchsichtungen): Eine Höchstspannungs-Freileitung über ein Gebiet, das zahlreichen großen Zugvögeln, darunter auch dem geschützten Schwarzstorch als Nahrungsgebiet dient und nur 1000 m entfernt vom europäischen Vogelschutzgebiet entfernt ist, lässt sich aus unserer Sicht nicht vereinbaren mit Artenschutz. Es besteht aus unserer Sicht die Gefahr, dass die Zugvögel Opfer der Stromleitungen werden oder aber das Gebiet komplett meiden würden.
- Ortsentwicklungsmöglichkeit erhalten: Die Möglichkeit, den Ort Witzhave in nördlicher Richtung zu erweitern, wäre mit einer nahe an Witzhave verlaufenden Trasse nicht mehr möglich und würde uns zukünftig einschränken.
- Wertverlust der Grundstücke/Immobilien minimieren: Die geplante Freileitung in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern würde bei einer Großzahl der Grundstücke und Immobilien in Witzhave zu einem erheblichen Wertverlust führen.
- Zusätzliche Belastung zur bestehenden Autobahn A 24 berücksichtigen: Neben der Lärm- und Abgasbelastung durch die BAB 24 käme eine weitere Belastung durch die Stromtrasse hinzu. Die gesundheitlichen Belastungen und Risiken können trotz Einhaltung von definierten Grenzwerten nicht konkret ausgeschlossen werden.
- Attraktivität des Hamburger Naherholungsgebiet erhalten: Bis zu 80 m hohe Strommasten zerstören das Landschaftsbild enorm und machen dieses Gebiet als Hamburger Naherholungsgebiet deutlich unattraktiver.
- Verlust des Weißstorchpaars und weiterer Zugvögel wie Kraniche vermeiden: Wir setzen uns in Witzhave aktiv für Natur- und Artenschutz mit verschiedenen Maßnahmen ein. In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Nistkästen und Schwalbennisthilfen angebracht sowie einen Horst für Störche aufgestellt. Im letzten Jahr wurde dort erstmals ein Storchpaar beobachtet und dokumentiert. Verläuft die Freileitung wie im vorgeschlagenen Trassenkorridor, stellt dies eine Barriere dar und würde die Störche gefährden oder komplett abhalten. Das betrifft auch weitere große Zugvögel, die in diesem Bereich rasten. Für uns bedeutet der Verlust dieser Großvögel ein großer Rückschritt in Sachen Natur- und Artenschutz.

Anonymisierte Bearbeitung*

Ihre Stellungnahme oder Einwendung wird in Kopie an den Vorhabenträger weitergegeben. Sie kann in Kopie auch an Träger öffentlicher Belange (TöB) weitergegeben werden, sofern deren Aufgabenbereich berührt ist. Vorhabenträger und TöB sind zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet. Bitte wählen Sie aus, ob Sie dennoch eine Anonymisierung Ihrer persönlichen Daten (Schwärzung) wünschen.

☐ Ich wünsche eine anonymisierte Bearbeitung.

☐ Ich wünsche keine anonymisierte Bearbeitung.

Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie unter

https://www.netzausbau.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sonstiges/Datenschutz09Nabeg.pdf?__blob=publicationFile